


## Fachpraktiker/in für Metallbau

|                         |  |   |
|-------------------------|--|---|
| <b>Berufstyp</b>        | Ausbildungsberuf für besondere Personengruppen   |  |
| <b>Ausbildungsart</b>   | Duale Berufsausbildung, geregelt nach Kammerregelungen gemäß §66 Berufsbildungsgesetz (BBiG)/§42m Handwerksordnung (HwO) |   |
| <b>Ausbildungsdauer</b> | 3 Jahre  |   |
| <b>Lernorte</b>         | Betrieb und Berufsschule oder Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation   |   |

### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Fachpraktiker/innen für Metallbau stellen Bauteile für Überdachungen, Fassadenelemente und Tore her und bauen sie ein. Die Teile bestehen aus Stahl oder anderen Metallen. Fachpraktiker/innen für Metallbau stellen auch Fensterrahmen oder Treppen her. Häufig machen sie Einzelstücke genau nach Kundenwunsch. Fachpraktiker/innen für Metallbau zeichnen auf Metallplatten, Metallrohren oder Profilen Zuschnitte ein. Sie schneiden diese aus und bearbeiten sie von Hand oder maschinell. Dabei richten sie sich nach technischen Zeichnungen. Dann schweißen, nieten oder schrauben Fachpraktiker und Fachpraktikerinnen für Metallbau die einzelnen Bauteile zusammen.

Auch bei der Montage vor Ort arbeiten Fachpraktiker/innen für Metallbau mit. Sie bauen zum Beispiel Schlösser und Antriebe für Toranlagen ein.

### ■ Wo arbeitet man?

Wenn Fachpraktiker/innen für Metallbau mit der Ausbildung fertig sind, arbeiten sie in Werkstätten. Die Werkstätten gehören meistens zu Betrieben des Metallbauerhandwerks.

### ■ Was ist wichtig?

- **Umsicht** ist wichtig, wenn man zum Beispiel Tore, Schutzgitter oder Metalltreppen aufbaut. Dabei muss man gut auf die Sicherheit von Passanten und Kollegen achten.
- **Sorgfalt** braucht man, da man zum Beispiel Scharniere oder Schlösser genau einpassen muss.
- Weil man oft mit anderen Menschen zusammenarbeitet, ist **Teamfähigkeit** wichtig.
- **Handwerkliches Geschick** und **Verständnis für Technik** braucht man zum Beispiel, wenn man Metalle nietet oder schweißt.
- **Handgeschick** ist wichtig, weil man mit Werkzeugen und Maschinen umgeht.
- Und man muss berechnen, wie viel Material man für einen Auftrag benötigt. Deshalb sollte man gut im **Rechnen** sein.

### ■ Welche Voraussetzungen braucht man für die Ausbildung?

Die Ausbildung zum Fachpraktiker für Metallbau/zur Fachpraktikerin für Metallbau kann man auch ohne Schulabschluss beginnen. Die Agentur für Arbeit stellt fest, wer sich dafür eignet.

## ■ Was lernt man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden lernen zum Beispiel:

- welche grundlegenden Metallbearbeitungstechniken es gibt (zum Beispiel Prüfen, Anreißen, Körnen und Kennzeichnen)
- wie man lösbare und unlösbare Metallverbindungen herstellt (zum Beispiel, indem man das Metall schraubt, nietet, schweißt oder lötet)
- wie man Einzelteile, Baugruppen und Anlagen aufbauen und abbauen kann
- welche Hilfsmittel, Vorrichtungen und Werkzeuge es gibt
- welche unterschiedlichen Eigenschaften die Werkstoffe haben
- wie man Messwerkzeuge und Prüfwerkzeuge richtig einsetzt
- wie man technische Zeichnungen liest
- wie man einfache, digital gesteuerte Werkzeugmaschinen bedient und überwacht






## ■ Welche ähnlichen Berufe gibt es?

Ähnliche Ausbildungsberufe sind zum Beispiel:

- Metallfachwerker/in
- Werker/in für Feinwerktechnik
- Fachpraktiker/in für Maler und Lackierer

Man kann auch eine Ausbildung zum Metallbauer oder zur Metallbauerin machen. Das ist ein anerkannter Ausbildungsberuf. Hierfür gibt es Hilfestellungen und Erleichterungen.

## ■ Ausbildungsplatz gesucht? Weitere Informationen gewünscht?

|  |   |
|--|---|
|                           | Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen in Betrieben findet man im Internet unter: <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> JOBBÖRSE   |
|                           | Wo man eine Ausbildung an einer Schule machen kann, erfährt man im Internet unter: <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> KURSNET   |
|                           | Informationen über alle Berufe gibt es im Internet unter: <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> BERUFENET  |
|                           | Im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) in den Agenturen für Arbeit kann man sich über Berufe informieren. Die Adressen der Berufs-Informations-Zentren bekommt man hier: <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufs-Informations-Zentren |
|  Bundesagentur für Arbeit | Einen Termin für ein Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit am Wohnort kann man hier bekommen: Tel. 01801 / 555111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)  |